

Botschafterschulen des Europäischen Parlaments

Lernmodule Europa – Teil 2

**Meinungsfreiheit, Fake News, Hassrede & Co
Was hat das mit Demokratie zu tun?**

WAS SIND MEDIEN?


Unter einem *Medium* (Mehrzahl: *Medien*) wird weit gefasst alles verstanden, mit dessen Hilfe man sich austauschen oder Informationen an andere weitergeben kann. Dazu gehören zum Beispiel die Sprache oder auch Bücher.

Zumeist sind damit in der Alltagssprache aber ausschließlich die *Massenmedien* gemeint, die viele Menschen gleichzeitig erreichen können.


Zu den Massenmedien zählen zum Beispiel das Fernsehen, Zeitungen oder Websites im Internet.

Die Bezeichnung *Neue Medien* bezieht sich heute vor allem auf die „digitalen Medien“. Diese nutzen die Computertechnologie bzw. verbreiten Informationen über das Internet – zum Beispiel Videos auf YouTube, Blogs oder elektronische Newsletter.

Arbeitsaufgabe 1: Welche Medien kennst du noch, die im Text nicht erwähnt wurden? Nenne mindestens drei.

-  1. _____
2. _____
3. _____

Arbeitsaufgabe 2: Welche Medien nutzt du selbst häufig? Mit welchem Ziel bzw. zu welchem Zweck?

 _____

AUFGABE VON MEDIEN

Medien spielen in einer Demokratie eine wichtige Rolle. Sie tragen dazu bei, dass sich die Menschen über aktuelle Themen informieren und austauschen.

Um sich eine ausgewogene Meinung bilden zu können, benötigt man möglichst viele Informationen aus möglichst unterschiedlichen Quellen.




In einer Demokratie wird die *Medien- und Pressefreiheit* geschützt. Das heißt, Journalistinnen und Journalisten dürfen frei und unabhängig arbeiten. Sie können auch nicht dafür verhaftet oder bestraft werden, wenn sie etwas veröffentlichen, das die Regierung kritisiert.

Damit nehmen die Medien auch eine *Kontrollfunktion* im Staat ein.

Arbeitsaufgabe 3: Versuche, die Aufgabe der Medien in deinen eigenen Worten zu beschreiben.

Was könnten die Folgen sein, wenn Journalisten und Journalistinnen nicht unabhängig berichten dürfen oder eingeschüchtert werden?

 _____

DIE FREIHEIT, DIE EIGENE MEINUNG VERTRETEN ZU KÖNNEN

In einer Demokratie ist es wichtig, dass alle Menschen ihre Meinung vertreten können. Denn damit man zu einer gemeinsamen Entscheidung kommen kann, muss man zuerst verschiedene Meinungen anhören und diskutieren.

Die Freiheit, sich Informationen besorgen zu können (*Informationsfreiheit*) und die Freiheit, die eigene Meinung sagen zu dürfen (*Meinungsfreiheit*), sind dabei so wichtig, dass sie in vielen Rechtsdokumenten niedergeschrieben wurden.

In der *Grundrechtecharta der Europäischen Union* haben sich die Mitgliedstaaten auf Rechte geeinigt, die für alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger gelten sollen. Auch in diesem Dokument ist das Recht auf Meinungsfreiheit festgehalten.

Charta bedeutet so etwas wie „Urkunde“. In ihr werden Regeln niedergeschrieben, auf die man sich gemeinsam geeinigt hat.

Grundrechte sind Rechte, die für jeden einzelnen Menschen gelten – zum Beispiel das Wahlrecht oder das Recht auf Bildung.

Arbeitsaufgabe 4: Ruf die Grundrechtecharta der EU auf: www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_de.pdf

Lies dir Artikel 11 genau durch. Halte in deinen eigenen Worten fest, welche Rechte der EU-Bürgerinnen und EU-Bürger dort garantiert werden.



Achtung! Einige Einschränkungen der Meinungsfreiheit gibt es jedoch. Zum Beispiel:

- Wenn durch die Meinungsäußerung die öffentliche Sicherheit gefährdet wird (zum Beispiel, weil auf einer Demonstration zu Gewalt aufgerufen wird),
- wenn die Meinungsäußerung gegen ein nationales Gesetz wie das österreichische *Verbotsgesetz* verstößt (dazu gehört die „Verherrlichung“ oder Verharmlosung der Zeit des Nationalsozialismus) oder,
- wenn durch die Meinungsäußerung die Rechte anderer Menschen verletzt werden (zum Beispiel, weil dadurch eine andere Person schwer beleidigt oder ihr Ruf geschädigt wird).

Vertiefungsprojekt

Teilt die Klasse in drei Gruppen. Jede Gruppe diskutiert nun zu einem der folgenden Themen:

Thema 1: *Wo endet für euch persönlich die Meinungsfreiheit?* (Führt dafür auch Beispiele an.)

Thema 2: *Was ist für euch eine „begründete Meinung“?* (Tipp: Besprecht dabei auch, was das mit Argumenten, Informationen und Quellen zu tun hat.)

Thema 3: *Macht es für euch einen Unterschied, ob ihr eure Meinung jemandem persönlich ins Gesicht sagt oder ins Internet schreibt bzw. über Social Media verbreitet?*

Beachtet während der Diskussion folgende Regeln:

- Jede und jeder in eurer Gruppe soll dabei zu Wort kommen.
- Wer spricht, wird nicht unterbrochen.
- Wenn ihr anderer Meinung seid als eure Mitschülerinnen und Mitschüler, versucht, diese sachlich zu formulieren und überzeugende Argumente für eure Position zu finden.

Erstellt nun ein Plakat mit den Gruppenergebnissen und präsentiert es anschließend in der Klasse.

Arbeitsaufgabe 6: Lies dir den Text auf Seite 4 genau durch. Versuche, in eigenen Worten zu beschreiben, was „Fake News“ sind.



Arbeitsaufgabe 7: Bist du im Internet schon auf Nachrichten gestoßen, von denen du angenommen hast, dass sie absichtliche Falschmeldungen sein könnten?

Nenne mindestens drei Merkmale, an denen man „Fake News“ erkennen könnte. (Tipp: Auf Saferinternet findest du ein „Fake News Bingo“ mit einigen Anhaltspunkten: https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Fake-News_Bingo.pdf)





Auch das Europäische Parlament beschäftigt sich mit den Themen Hassrede und „Fake News“ sowie mit der Frage, wie eine Antwort auf europäischer Ebene aussehen könnte. Plenarsitzung im April 2017 | © Europäische Union, EP

In Bezug auf gezielte Falschnachrichten nehmen Journalistinnen und Journalisten eine wichtige Rolle ein. Viele Nachrichtenredaktionen bieten inzwischen „Faktenfinder“ oder „Faktenchecks“ an, die den Wahrheitsgehalt weitverbreiteter Falschnachrichten überprüfen und Fehlinformationen berichtigen.

Aber auch jede Mediennutzerin und jeder Mediennutzer kann einige Tipps befolgen, die helfen, „Fake News“ zu erkennen bzw. nicht weiterzuverbreiten.

Zum Beispiel:

- Überprüfung des Absenders: Wie sieht das Profil oder der Account aus? So können zum Beispiel wenige Follower und ein erst kürzlich erstellter Account mögliche Hinweise auf die Verbreitung von „Fake News“ sein.
- Vorsicht ist auch geboten bei reißerischen Überschriften (*Das wirst du nie glauben!!!*) und dramatisch wirkenden Bildern. (Tipp: Den Ursprung von Bildern kann man über die „umgekehrte Bildersuche“ auf Google überprüfen.)
- Auffällig ist auch, wenn keine Quelle für die Nachricht angegeben wird. Oder wenn die angeführte Quelle ins Leere führt, sobald man den Link aufruft.
- Auch wenn auf einer Seite kein Impressum zu finden ist, sollte man mit den darauf angebotenen Informationen zurückhaltend umgehen.

Im **Impressum** kann man nachlesen, wer hinter einem Angebot (einer Website, einer Zeitschrift) steht und dafür verantwortlich ist.

- Es kann außerdem nie schaden, zu überprüfen, ob noch weitere Medien die Inhalte aufgreifen.
- Generell sollte man Nachrichten lieber nicht weiterverbreiten, wenn man sich nicht sicher ist, ob diese der Wahrheit entsprechen.



HASSPOSTINGS IM INTERNET

Zwar hat es schon immer Menschen gegeben, die andere durch Worte verletzt und abgewertet haben. Das Internet macht es jetzt jedoch möglich, dass diese Aussagen von sehr vielen Menschen gelesen oder gehört werden und oft auch noch eine lange Zeit im Netz abrufbar bleiben.

Das hat nicht nur Auswirkungen auf diejenigen, die von den Hasspostings betroffen sind. Wenn niemand diesen Aussagen widerspricht, kann das andere ermutigen, es den Hasspostern gleichzutun, und der Hass verstärkt sich.

Hate Speech/Hassrede

Mit dem Begriff Hate Speech werden all jene Äußerungen bezeichnet, mit denen zum Hass gegen andere, zur Ausgrenzung oder Benachteiligung anderer Personen oder Gruppen aufgefordert wird. Dazu zählt auch der Aufruf zur Gewalt.

Aus dem Politiklexikon für junge Leute:
www.politik-lexikon.at/hate-speech-hassrede/

Die Betroffenen werden eingeschüchtert, ziehen sich vielleicht aus den Online-Netzwerken zurück und trauen sich nicht mehr, im Internet ihre Meinung zu vertreten. Und all das ist nicht im Sinne der Menschenrechte und der Demokratie.

Arbeitsaufgabe 8: Bist du im Internet schon auf Hasspostings gestoßen? Falls ja: Wer bzw. welche Gruppe ist deiner Erfahrung nach besonders häufig davon betroffen?

 **Halte in deinen eigenen Worten fest, warum das ein Problem für die Gesellschaft sein kann.**



Was kann also jede und jeder Einzelne tun, damit das Netz nicht ein Ort wird, an dem Hass zur Tagesordnung gehört?

Zum Beispiel:

- Zuerst sich selbst schützen, wenn man betroffen ist (Hassposter melden bzw. blockieren),
- auch Hasspostings melden, die nicht gegen einen selbst gerichtet sind, damit diese gelöscht werden und andere nicht mehr verletzen können,
- eine Gegenmeinung posten; weniger, um die Hassposter zu überzeugen (was oft schwierig ist), sondern um zu zeigen, dass es auch noch andere Meinungen gibt,
- jene Personen, die beschimpft und ausgegrenzt werden, durch Zustimmung (Likes, Herzen etc.) unterstützen.

Arbeitsaufgabe 9: Welche weiteren Möglichkeiten fallen dir ein, wie du persönlich dazu beitragen kannst, dass im Internet weniger Hass verbreitet wird?



Vertiefungsprojekt

Wie sieht deine „Netiquette“ für das Internet bzw. Facebook, Snapchat & Co aus? Das heißt, wie wünschst du dir, dass die Menschen online miteinander umgehen? Schreib zuerst die fünf für dich wichtigsten Punkte auf. Diskutiert anschließend eure Vorschläge mit der gesamten Klasse und haltet zehn gemeinsame Vereinbarungen in einer „Klassen-Netiquette“ fest.

MIT MEDIEN UMGEHEN KÖNNEN

Wie man am Beispiel der „Fake News“ sehen kann, ist es also gar nicht immer so einfach, Informationen richtig einzuordnen. Dafür braucht es einiges an Vorwissen, praktische Erfahrung und vor allem einen aufmerksamen und kritischen Blick. Im Bildungsbereich werden alle Fähigkeiten, die im Umgang mit den Medien wichtig sind, gesammelt als *Medienkompetenz* bezeichnet.

Es gibt einige Menschen, die nicht so geübt im Umgang mit den *Neuen Medien* sind oder keinen Zugang zu ihnen haben. Dazu gehören zum Beispiel Menschen, die in entlegenen Gegenden leben, in denen die nötige Infrastruktur fehlt (zum Beispiel, weil es keine gute Netzabdeckung gibt).

Manche verfügen auch nicht über das Geld für die Anschaffung der technischen Geräte. Hier besteht die Gefahr, dass diese Personen dann im Arbeitsleben schlechtere Chancen haben. Es kann auch sein, dass diese Menschen dann von bestimmten gesellschaftlichen Diskussionen ausgeschlossen sind, zu denen die anderen über die *Neuen Medien* Zugang haben. Das wird oft als „digitale Kluft“ (*digital divide*) bezeichnet.

Die Europäische Union versucht, mit Programmen zur Digitalisierung oder mit Projekten zur Förderung der Medienkompetenz (*Media Literacy*) zur Verringerung dieser Unterschiede beizutragen.

Arbeitsaufgabe 10: Lies dir den Text auf dieser Seite genau durch. Kreuze anschließend die richtige Antwort bzw. die richtigen Antworten an.

Was wird als „digitale Kluft“ bezeichnet?

- Wenn digitale Geräte veraltet sind und mit neuesten Modellen nicht mehr mithalten.
- Wenn manche Menschen sich nicht so gut mit neuen Geräten, Apps und Anwendungen auskennen.
- Wenn Menschen in bestimmten Regionen schlechteren Zugang zum Internet haben.

Die vier Bereiche von Medienkompetenz

Wissen über Medien

Beispiele: Du kannst mehrere unterschiedliche Zeitungen, Zeitschriften oder Nachrichtensendungen nennen und weißt, dass diese über das gleiche Thema oft unterschiedlich berichten. Du hast dir Gedanken darüber gemacht, welchen Einfluss Medien (z.B. Zeitungen, Blogs, Facebook, Twitter) in Österreich (und Europa) haben.

Medien nutzen können

Beispiele: Wenn du im Internet nach Informationen suchst, kannst du gut einschätzen, auf welchen Websites du ausgewogene oder überprüfte Informationen findest („seriöse Quellen“). Du hast dir Gedanken darüber gemacht, wie du deine Meinung mit Hilfe unterschiedlicher Medien (Facebook-Posts, Kommentare in Foren) öffentlich vertreten kannst und hast dir überlegt, ob bzw. in welchen Fällen du das tun möchtest.

Medien mitgestalten

Beispiele: Du weißt, wie man ein YouTube-Video gestaltet und online stellt. Du hast zum Beispiel eine Idee, wie man den Informationsaustausch zwischen der Schule und deinen Eltern mit Hilfe der Neuen Medien verbessern könnte.

Medien kritisch betrachten

Beispiele: Du weißt, dass Personen, denen ein Medium gehört oder die Nachrichten herausgeben, auch eigene Interessen haben (Werbeaufträge, Gewinnsteigerung, Beeinflussung der öffentlichen Meinung etc.). Du überlegst dir regelmäßig, ob das vielleicht auch einen Einfluss auf die Art der Berichterstattung haben könnte.

Arbeitsaufgabe 11: Lies dir die vier Bereiche von „Medienkompetenz“ durch. Bist du der Meinung, dass du dich im Umgang mit den Medien gut auskennst? In welchen Bereichen könntest du dich noch verbessern? Such dir nun einen Linktipp auf Seite 10 aus, der dich besonders interessiert. Schreib zwei Informationen auf, die du auf dieser Website gefunden hast und die neu für dich waren.

POLITIK MITGESTALTEN MIT HILFE VON BLOGS, TWITTER & Co?

Die sogenannten *Neuen Medien* machen es leichter, die eigene Meinung öffentlich zu machen.

So kannst du zum Beispiel in einem Blog deinen Standpunkt zu einem aktuellen Thema niederschreiben. Wenn dieser öffentlich ist, können theoretisch alle Menschen, die den Blog finden, deine Meinung lesen. Oder du kannst in einem Chatforum mit einer Politikerin oder einem Politiker diskutieren.

Arbeitsaufgabe 12: Hast du die Medien schon einmal dafür genutzt, um deine Meinung zu einem Thema öffentlich sichtbar zu machen? (Tipp: Dazu zählen auch Postings auf Facebook, Tweets oder Kommentare in einem Forum, das alle lesen können.)

Was war das Ziel? Hast du eine Reaktion darauf erhalten? Halte deine Antworten schriftlich fest.



Das Internet ermöglicht es, mit vielen Menschen in Kontakt zu treten. Du tauschst dich sicher auch öfter online mit Menschen aus, die in einem anderen Land leben. Vielleicht teilst du auch Interessen und Hobbies mit Leuten, die du noch nie persönlich getroffen hast (zum Beispiel in Online-Spielen oder Chats).

Über E-Mail, Twitter, Facebook, WhatsApp & Co kann man sich schnell informieren, mit anderen vernetzen und verabreden. Das wird von vielen Menschen auf der Welt auch dafür genutzt, um gemeinsame Aktionen durchzuführen oder Proteste zu planen (zum Beispiel Hashtag-Aktionen oder Flashmobs).

Das Internet, Facebook & Co bringen aber nicht nur Vorteile für den Austausch von Meinungen mit sich. So erleichtern die technischen Voraussetzungen gleichzeitig auch die Überwachung von Bürgerinnen und Bürgern. Ein weiteres Problem ist die *Zensur* – zum Beispiel wenn kritische Websites oder Blogs gesperrt werden, wie das in Diktaturen oft der Fall ist.

Arbeitsaufgabe 13: Lies dir den Text auf dieser Seite genau durch. Welche positiven Auswirkungen, die Blogs, Facebook, Twitter & Co für die Demokratie mit sich bringen können, werden genannt? Welche Nachteile werden angeführt?

Fallen dir noch weitere Vor- oder Nachteile ein?



Vertiefungsprojekt

Sammelt in der Klasse Beispiele für Möglichkeiten, wie man sich online an gesellschaftlichen oder politischen Aktionen beteiligen kann.

- Welche weiteren Formen der Beteiligung kennt ihr noch (auch außerhalb des Netzes)? Wo habt ihr vielleicht auch selbst schon mitgemacht?
- Welche (neuen) Möglichkeiten der Mitbestimmung würdet ihr euch wünschen (zum Beispiel Möglichkeiten der Online-Stimmabgabe bei Wahlen, Abstimmungen über wichtige Themen in der Schule etc.)?

DER SACHAROW-PREIS FÜR GEISTIGE FREIHEIT

Das Europäische Parlament setzt sich innerhalb und außerhalb Europas für den Schutz der Menschenrechte ein. Und das Parlament möchte Menschen und Organisationen unterstützen, die die Menschenrechte in vielen Ländern und Regionen der Welt verteidigen.

Aus diesem Grund verleiht das Europäische Parlament jedes Jahr den Sacharow-Preis an Menschen, die „gegen Intoleranz, Fanatismus und Unterdrückung“ kämpfen. Mit dem Preis wurden auch schon viele Personen ausgezeichnet, die sich für die Informations- und Meinungsfreiheit einsetzen. Dazu gehört zum Beispiel der im Gefängnis sitzende Blogger Raif Badawi, der in Saudi-Arabien für Gedanken- und Redefreiheit kämpft.

Ausgezeichnet wurde auch die Institution „Reporter ohne Grenzen“. Deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen oft ein großes persönliches Risiko auf sich, um die Pressefreiheit gegen Eingriffe zu verteidigen.

 **Arbeitsaufgabe 14: Ruf die Website von „Reporter ohne Grenzen“ Österreich auf: www.rog.at/press-freedom-index/**

Sieh dir nun die „Rangliste der Pressefreiheit“ an. In welchen Ländern wird die Situation der Pressefreiheit als „schwierig“ (difficult) bezeichnet?

- Russland
- Österreich
- Australien
- Mexiko

In welchen Ländern ist die Pressefreiheit „sehr stark gefährdet“ (very serious situation)?

- Kanada
- Saudi-Arabien
- Schweden
- China



Was könntest du tun, um die Arbeit von „Reporter ohne Grenzen“ zu unterstützen?



Vertiefungsprojekt

Ruf die Website des Sacharow-Preises auf: www.europarl.europa.eu/sakharovprize/de/home/the-prize.html

Such dir nun eine Preisträgerin oder einen Preisträger aus, die/der dich besonders interessiert, und lies dir die Informationen auf der Website durch.

Erstelle aus deinen Rechercheergebnissen eine kleine Präsentation (Plakat, PowerPoint-Präsentation etc.) für deine Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie soll die folgenden Informationen enthalten:

- Warum wurde diese Person vom Europäischen Parlament mit dem Preis ausgezeichnet?
- Hat er oder sie sich auch für die Informations- und Meinungsfreiheit eingesetzt (mehr zu diesem Thema findest du auf Seite 3 des Hefts)? Wenn ja, auf welche Weise?
- Welche Information haben dich besonders überrascht oder beeindruckt?

Präsentiert anschließend eure Ergebnisse in der Klasse. Ihr könnt auch eine Ausstellung organisieren, die Personen vorstellt, die sich auf der ganzen Welt für die Menschenrechte einsetzen.

TIPPS FÜR DEINE RECHERCHE



Zum Thema „Demokratie und Medien“ gibt es noch viel mehr zu sagen. Auf den folgenden Websites findest du weitere Informationen:

Politiklexikon: Erklärungen nachlesen

Welche Arten von Medien gibt es? Was bedeutet Informationsfreiheit? Und was waren schnell noch einmal die Grundrechte? Erklärungen zu über 600 Begriffen findest du im Politiklexikon.

www.politik-lexikon.at

Stay Safe

Hier findest du Tipps und Tricks für eine sichere Nutzung des Internets (Facebook, Instagram, WhatsApp, Snapchat, Musical.ly & Co).

www.staysafe.at

Rat auf Draht

Du, deine Freundin oder dein Bruder werden im Internet fertiggemacht? Hier kannst du rund um die Uhr anrufen, eine Online-Anfrage schicken oder dich im Chat beraten lassen. In der Rubrik „Handy & Internet“ findest du auch Informationen und Tipps zu „Hasspostings“ und „Cybermobbing“.

www.rataufdraht.at

www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet

Galileo: Die Fake-News-Jäger (Video, 3:45 Minuten)

Was kann gegen gezielte Falschmeldungen unternommen werden?

www.prosieben.at/tv/galileo/videos/201774-die-fake-news-jaeger-clip



Faktenfinder der Tagesschau: Fake News erkennen (Video, 0:49 Minuten)

Tipps des Fernsehsenders ARD, wie du überprüfen kannst, ob es sich bei einer Meldung um eine Falschnachricht handelt.

<http://faktenfinder.tagesschau.de/tutorials/fakenews-erkennen-tutorial-101.html>

Cyber-Mobbing (Video, 1:30 Minuten)

Was ist Cyber-Mobbing überhaupt? Und an wen kannst du dich wenden, wenn du betroffen bist?

www.bleibfair.at/#bf-video

Hasspostings melden

Eine genaue Anleitung dazu, wie du Hasspostings auf Facebook melden kannst, findest auf der Seite von SaferInternet.

www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Aktiv_gegen_Hasspostings_Leitfaden.pdf

Memes, Videos und Sprüche gegen Hasspostings

Diese Seite sammelt Ideen, was du Menschen antworten kannst, die Hass im Netz verbreiten.

www.no-hate-speech.de/de/kontern/

Stopline

Wenn du im Internet auf Kinderpornographie oder auf Texte, Videos oder Bilder stößt, die den Nationalsozialismus verherrlichen, kannst du hier eine anonyme Meldung abgeben.

<https://www.stopline.at/de/home>

Quellenverweise

Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung (Europarat / Zentrum *polis*)

www.politik-lernen.at/site/shop/shop.item/106414.html

Charta der Grundrechte der EU (Europäische Union)

www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_de.pdf

Demokratiewebstatt: Being digital – Kinder und neue Medien (Österreichisches Parlament)

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-being-digital-und-neue-medien>

Faktenfinder der Tagesschau (ARD)

<http://faktenfinder.tagesschau.de/hintergrund/debatte-fake-news-101.html>

<http://faktenfinder.tagesschau.de/tutorials/fakenews-erkennen-tutorial-101.html>

Flyer „Wahr oder falsch“ (Internet Service Providers Austria)

www.ispa.at/wissenspool/broschueren.html

Grünbuch Digitale Courage (Österreichischer Bundesrat)

https://www.parlament.gv.at/ZUSD/PDF/Gruenbuch_Digitale_Courage_Republik_Oesterreich_Bundesrat.pdf

Hanisauland – Politik für dich: Fake News (Bundeszentrale für politische Bildung)

www.hanisauland.de/lexikon/f/fake-news

polis aktuell 4/2018: Menschenrechte (Zentrum *polis*)

www.politik-lernen.at/site/shop/shop.item/106419.html

Politiklexikon für junge Leute: Hate Speech/Hassrede, Informationsfreiheit, Medien, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit (Bundesministerium für Bildung / Verlag Jungbrunnen)

www.politik-lexikon.at

Wahr oder falsch im Internet & Aktiv gegen Hasspostings (Safer Internet Austria)

www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/ISPA-Flyer_Wahroderfalsch_2017.pdf

<https://www.saferinternet.at/news-detail/aktiv-gegen-hasspostings-jede-r-kann-etwas-dagegen-tun/>

Impressum

Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich

Haus der Europäischen Union

Wipplinger Straße 35, 1010 Wien

Tel.: 01/516 17-0

epwien@europarl.europa.eu

www.europarl.at

Wien, Dezember 2020

Redaktion: Maria Haupt (Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule)

Fotos: Bilderdatenbank des Europäischen Parlaments

<http://audiovisual.europarl.europa.eu>

Logo Seite 6: „No Hate Speech Movement“ des Europarats

Dieses Lehr- und Lernmaterial ist Teil des Programms „[Botschafterschulen für das Europäische Parlament](#)“. Es darf von den teilnehmenden Schulen für die Umsetzung des Programms uneingeschränkt verwendet und auch vervielfältigt werden.

DE	Paper/Volume_01 PDF/Volume_01	QA-04-18-833-DE-C QA-04-18-833-DE-N
----	----------------------------------	--

